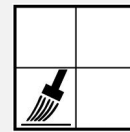


## Cetol Aktiva BP\*

**Cetol Aktiva BP dient der Behandlung statisch nicht beanspruchter Nadelhölzer im Außenbereich, Fenstern und Außentüren zum Schutz vor Bläue und Fäulnis nach ÖN B 3802, Teil 2.**

Anwendung	Das Holzschutzmittel Cetol Aktiva BP dient dem Schutz statisch nicht beanspruchter Hölzer ohne Erdkontakt im Außenbereich vor Fäulnis und Bläue nach ÖN B 3802, Teil 2. Darf nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Außentüren - auch deren Innenseiten - gehören nicht zu Innenräumen. Nicht anzuwenden bei Holz, das bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt.
Eigenschaften	Gute Penetration in den Untergrund, beschichtungsverträglich, vorbeugend wirksam gegen Fäulnis und holzverfärbende Organismen gemäß EN 152-1.
Farbton	Farblos
Festkörpergehalt	Ca. 8 Gew.% = 9-11 Vol.%
Dichte (spez. Gewicht)	Ca. 0,86 kg/l
Mindestverarbeitungstemperatur	5 - 30 °C. rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %
Verarbeitung	Streichen oder tauchen, das Material ist streichfertig eingestellt.
Mindesteinbringmenge	Wirksam gegen Bläue und Fäulnis bei 250 g/m <sup>2</sup> Aufbringmenge.
Produktgruppe	Holzschutzmittel (Produkt-Code HSM-LV20)
Trockenzeit bei Normklima 23 °C/50 % r. L. DIN 50014	Überarbeitbar: nach ca. 16 Stunden
Verpackung	1 l, 5 l und 10 l
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen!
Zusammensetzung gemäß VdL	Alkydharze, Testbenzine, Glykol, Aromaten, Hilfsstoffe, Triazol-Derivate, Carbamidsäure
Enthaltener Wirkstoff	0,24% (= 0,197 g/l) Propiconazole / 0,75% (=0,615 g/l) IPBC Biozid-Zulassungsnummer: AT/2012/Z/00076/8
Geprüftes Holzschutzmittel	Das Holzschutzmittel Cetol Aktiva BP dient dem Schutz statisch nicht beanspruchter Hölzer ohne Erdkontakt im Außenbereich vor Fäulnis und Bläue nach ÖN B 3802, Teil 2. In den Gebrauchsklassen 2 und 3 für den Randschutz von Holz, wie zB Fenster, Außentüren etc. Keine Anwendung jedoch für: Holz, das in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann Holz, das in Bienenhäusern oder Saunaaanlagen verbaut wird.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit handelsüblicher Kunstharz-Verdünnung.
Vorsichtsmaßnahmen	Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen. Darf nicht in für Lebensmittel vorgesehene Behältnisse abgefüllt werden. Bei der Verarbeitung sind insbesondere die für den Arbeits- und Unfallschutz geltenden Vorschriften und Verordnungen entsprechend der Kennzeichnung auf dem Gebinde zu beachten. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Warnhinweis	Keine Anwendung in unmittelbarer Gewässernähe. Das Mittel darf nicht in Gewässer gelangen.
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol: XN ADR Kl. 3, III Flammpunkt: +45 °C Gesundheitsschädlich, Umweltgefährlich. Entzündlich. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Allgemeiner Warnhinweis	Holzschutzmittel enthalten Biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für die Verarbeitung von Sikkens Cetol Aktiva BP bitte die geltenden Vorschriften und Verordnungen über den Umgang mit Holzschutzmitteln beachten.
Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter,



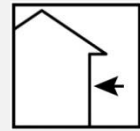
Streichen



Für Fenster



Für nicht maßhaltige Bauteile



Außen



Kühl lagern



lösemittelhaltig

### Grundierungen

\*Holzschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen. Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch "Fassaden aus Holz" 1. Auflage 2010, ISBN 978-3-902320-74-2 Format DIN A4 von proHolz Austria und für Balkone gilt als Grundlage das Buch "Balkone und Terrassenbeläge" der Holzforschung Austria, 2. Auflage 2008, 152 S. Weiters gelten für Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich der Inhalt des BFS-Merkblattes Nr. 18, Stand 2006.

Verarbeitungshinweise	
Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie zB Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und mattschleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

### 1. Beschichtungsvarianten

<p><b>Holz (maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen</b></p> <p>Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen – in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva BP* erforderlich.</p> <p>Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.</p> <p>Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen: Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Type V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten. Bei allen Holzwerkstoffen, ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. sog. Multiplexplatten nach DIN 68705 zB vom Type BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 - 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.</p>	<p><b>Imprägnierung auf unbehandelten Untergründen</b></p> <p>1-2 Imprägnierung mit Cetol Aktiva<sup>BP</sup></p> <p><b>Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen</b></p> <p>Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen – in mind. 5 mm Tiefe gemessen - bei Nadelholz 15%, bei Laubholz 12% nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzoberflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.</p> <p><b>Zwischen- und Schlussbeschichtung</b></p> <p>Auf grundierten und intakten Untergründen, können für den weiteren Beschichtungsaufbau je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad alle objekt-spezifisch geeigneten Rubbol-Lackfarben* und Cetol Lasuren* verwendet werden.</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Holzschutzmittel sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation beachten.</p>

\*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.